

# Neue Motivation durch Arbeit

## 42 Langzeitarbeitslose bekommen neue Chance in „Tafelgärten“

Es ist ein echtes Pilotprojekt, das die ARGE Leipzig und die Leipziger Kleingärtner in dieser Woche endgültig auf den Weg gebracht haben. 42 Langzeitarbeitslose werden als ABM-Kräfte in 19 Kleingartenvereinen der Stadt Obst und Gemüse anbauen, das in den Geschäften des Leipziger Tafel e. V. verkauft wird.

„Wir sind froh, dass es uns gelungen ist, dieses Projekt nun endgültig auf den Weg zu bringen. Wir sind sicher, dass dieses Projekt ein großer Erfolg wird und dass die Langzeitarbeitslosen auch neue Motivation schöpfen“, freut sich Hermann Leistner von der ARGE Leipzig über das Projekt mit den sogenannten Tafelgärten. „Es ist in Deutschland bislang ein-

zigartig. Das zeigt, wie unverzichtbar das gesamte Kleingartenwesen in diesem Land ist“, fügt der Vorsitzende des Stadtverbandes Leipzig der Kleingärtner e. V., Bernd Weiner, hocherfreut an.

Das Projekt, dessen Träger die Arbeit und Leben BWZ GmbH ist, ist erst einmal auf zwölf Monate angelegt. Doch noch bevor es richtig begon-



Helgo Schmolke (l.) und Hermann Leistner brachten mit ihrem Spatenstich das Projekt „Tafelgärten“ auf den Weg. Fotos: A. Wendt/N. Scholz

nen hat, gibt es bereits Anfragen aus anderen Städten. „Wir haben be-

freut sich der Projektleiter Helgo Schmolke (Arbeit und Leben). Gefördert wird diese Maßnahme von der ARGE Leipzig mit insgesamt 600 000 Euro.

Fortsetzung auf Seite 3

### Fortsetzung von Seite 1

Der Vorsitzende des Leipziger Tafel e. V., Dr. Werner Wehmer, freut sich über „eine ganz neue Qualität. Dieses Projekt ist toll und es profitieren wirklich alle Beteiligten davon. Wir bedanken uns bei all denen, die das möglich gemacht haben. Wir können den Bedürftigen in unseren Läden nun wirklich frische Ware anbieten. Wichtig ist aber vor allem, dass

die Langzeitarbeitslosen endlich wieder ein Ziel haben.“ Zudem stellte Dr. Werner Wehmer in Aussicht, dass die in diesem Projekt eingebundenen Langzeitarbeitslosen in der „vegetationsarmen Zeit“ vor Ort in den verschiedenen Tafel-Verkaufsstellen der Stadt arbeiten können. Die „Tafelgärten“ – ein Projekt mit echtem Vorbildcharakter.

Andreas Wendt